



Dass man beim Wandern ganz schön hungrig werden kann, weiß man im Arnsberger Hotel und Restaurant Menge genau. Deswegen bietet Menge eine „kulinarische Wanderung“ an, bei der die Teilnehmer Orts-geschichte erleben, Natur genießen und die Region erschmecken können.

Hört, hört!“, ruft es aus dem dichten Wald. Hoch zu Ross kommt Her angeritten, der Arnsberger Kurfürst Maximilian. „Welch Volk treibt sich auf meinen Ländern herum?“, will er wissen und wirkt dabei ernsthaft erbost. So oder so ähnlich muss es sich im kurfürstlichen Arnsberg um 1800 abgespielt haben, wenn Fremde im Thiergarten, dem Jagdgelände des Kurfürsten, sich herumgetrieben haben. Und so oder so ähnlich wird es auch den Teilnehmern der Kulinarischen Wanderung vom Arnsberger Hotel und Restaurant Menge ergehen.

Diese führt auf rund zwölf Kilometern durch den ehemaligen Kurfürstlichen Thiergarten und über die Arnsberger Aussichtsrouten. „Wir haben die außergewöhnliche Geschichte der Stadt Arnsberg und die weitläufige Natur rund um das alte Fürstentum als Anlass genommen, Kultur und Kulinarik zu einem echten Leckerbissen zu formen“, erzählen Monika und Christoph Menge.

So erzählt Führer und Lokalpatriot Henning Fette während der Wandertour aus dem kulturellen sowie historischen Nähkästchen. Er weiß von sagenhaften Geschichten rund um die Rüdensburg und kennt außerdem die besten Aussichtspunkte auf den Schlossberg. Am Kohlenmeiler und den Köhlerhütten bekommen die Wanderer dann einen bildlichen Einblick in das Leben einer Köhlerfamilie. Da ist man wiederum schnell froh, doch in unserer Zeit zu leben ... Neben den historischen Impressionen soll die Natur selbst natürlich nicht auf der Strecke bleiben. Hierfür ist Förster Blanke mit von der Partie und informiert bestens über den Kurfürstlichen Thiergarten inklusive dem ehemaligen Grenzverlaufs des Fürstentums.

Eine kulinarische Wanderung wäre selbstredend keine solche ohne die eine oder andere Gaumenfreude als Stärkung zwischendurch. Deshalb legen die Wanderer insgesamt drei Zwischenstopps ein: hinter der Rüdensburg am Eisenberg, am Kohlemeiler und an



der Schwedenschanze. Dort werden die Wanderer in gemütlichen Hütten versorgt, angefangen mit prickelndem Sekt und vielen kleinen Häppchen wie Hackbällchen vom Arnsberger Galloway Rind oder Saibling aus dem Hellefelder Bachtal, über klassischen Eintopf mit knackigen Mettwurstchen und Warsteiner Pils bis hin zu hausgemachtem Blechkuchen mit Bio-Kaffee.

Und so kommt es dann, dass bei einer dieser Pausen der Kurfürst in originalgetreuer Kostümierung angeritten kommt, um nach dem Rechten zu sehen ... Die folgende Theatereinlage mit dem Wanderführer macht Geschichte wahrhaft lebendig.

Nach vielen spannenden Geschichten, einem tollen Naturerlebnis und interessanten Gesprächen bei gutem Essen steht zum Abschluss noch mal ein Genuss im Restaurant Menge an. In geselliger



Bei der vom Arnberger Hotel und Restaurant Menge organisierten Kulinarischen Wanderung werden die Teilnehmer lukullisch bestens versorgt (o.). Kurfürst Maximilian überrascht die Wanderer (linke Seite)

Atmosphäre serviert das Küchenteam um Christoph Menge einen regionalen Hauptgang, zum Beispiel einen knusprigen Schweinebraten mit Rahmwürsting und Stampfkartoffeln oder das Ragout vom Sika-Hirsch aus dem Arnberger Wald mit Rotkohl und hausgemachten Spätzle. Dazu gibt es das eine oder andere Glas Wein beziehungsweise Pils und danach ein süßes Dessert.

Der nächste Termin für Menges „Kulinarische Wanderung“ ist am 10. April 2016. Eine Anmeldung ist vorher erforderlich, die Teilnahmegebühr beträgt 69 Euro. Bei einer Übernachtung in Verbindung mit der Wanderung gibt Menge zehn Prozent Rabatt auf die Übernachtung. *lk Hotel und Restaurant Menge, Ruhrstr. 60, 59821 Arnberg, Tel. 02931/52520, www.hotel-menge.de*



1. Station „Hütte“ an der Montanwirtschaft am Eisenberg
2. Station „Köhlerhütten“
3. Station „Schwedenschanze“
4. Station „Abschluss“ Restaurant Menge

MEIN HERZ SCHLÄGT FÜR DAS SAUERLAND



WARSTEINER
FAMILIENTRADITION SEIT 1753

Westfalium^{extra}

Sauerland

Land der tausend Sportangebote

Die Zukunft ist online

Neues Gesicht der Gastlichkeit

Wasser Eisen Land

Westfalium extra 18

Neues Gesicht der Gastlichkeit
Hotels mit Wohlfühlfaktor

Die Zukunft ist online
Megabits für den Fortschritt

Land der tausend Sportangebote
Von Kneipen bis Extremsport

Wasser Eisen Land
Natur, Industriekultur, Lebensqualität

